

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

meinderat, durch die Brust getroffen, zu Boden.

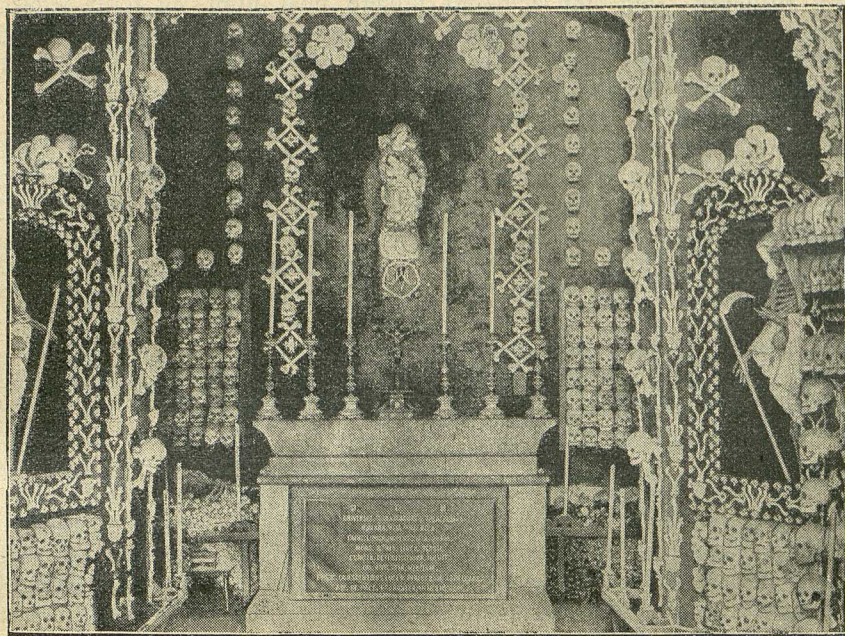
Entsetzt stürzte Karl zu ihm hin, um ihn aufzuheben, gegen das Mondlicht zu halten und dann aufschreiend mit ihm zusammenzubrechen.

Wieder raschelte es im Gebüsch, — gleich vor Schrecken kam der Apotheker aus seinem Verstecke hervor. Nur einen Blick warf er auf die Feinde, die jetzt so ruhig beisammen lagen, und eilte dann flüchtigen Schrittes der Stadt zu,

mächtigen, zusammen in einen Wagen und brachte den ersteren in sein Haus, den letzteren ins Gefängnis.

### III.

„Ist der Karl wieder einmal nicht nach Hause gekommen!“ sprach am nächsten Morgen der alte Förster Walde zu seiner Gattin, deren trüben Augen man die durchwachte Nacht ansehen konnte. Mit der Jagd war's nichts, die Hunde sind alle daheim gewesen, er hat



Eine Kapelle aus Menschenknochen: Der Altar.

um der Behörde zu melden, daß er soeben, als er seinen Freund, den Gemeinderat, gesucht, diesen im Tannenforst mit dem Jäger Walde anscheinend tot gefunden, nachdem er kurz vorher einen Schuß gehört habe. Man möge doch sogleich herausfinden, ob sich ein Unglück oder Verbrechen zugetragen habe, da er sich krank bis zum Sterben fühle.

Als man draußen im Tannenforst die beiden Unglücklichen fand, packte man beide, den Toten und den Dhn-

nicht einmal seinen steten Begleiter, den alten Sultan, mitgehabt. Muß arg genug sein, daß uns gestern der Gemeinderat selber ins Haus kommt. Weiß nicht, Mutter, aber mir ahnt nichts Gutes, wollte, weiß Gott, er willigte ein und ging nach Amerika, damit die Geschichte endlich aus wäre!“

„Ja, ja, es ist ein Unglück, daß unser einziges Kind die Tochter des Gemeinderates lieben muß, just des Mannes, der seinen Haß und seine Feindschaft uns nie verhehlt hat. Aber